BDEW-Agenda für nachhaltige Gigabitversorgung

Vier Forderungen der Energie- und Wasserwirtschaft an die neue Bundesregierung

Anlässlich der Vereidigung der neuen Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD legt der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft vier zentrale Handlungsempfehlungen für den Ausbau und Betrieb von Glasfasernetzen und Mobilfunkinfrastruktur vor. Aus Sicht unserer über 2100 Mitgliedsunternehmen, die in den vergangenen Jahren einen Großteil der Glasfasernetze in Deutschland realisiert haben, sind diese Schritte essenziell, um eine zukunftsfähige und resiliente elektronische Kommunikation zu gewährleisten. Diese ist für ein digitales Deutschland und das Gelingen der Energiewende unerlässlich.

1

Ausbau beschleunigen

Neue Regelungen für einen beschleunigten Gigabitausbau sollten schnellstmöglich und umfassend beschlossen werden. Bereits diskutierte Maßnahmen, wie die Anerkennung des **„überragenden öffentlichen Interesses“** sowie **verkürzte und vereinfachte Antrags- und Genehmigungsverfahren**, müssen in die Realität umgesetzt werden. Gleichzeitig können **Synergien bei der gemeinsamen Planung neuer und Mitnutzung bestehender Energieinfrastruktur** gehoben werden, um Glasfaser und Mobilfunk schneller und kostengünstiger auszubauen.

2

Nachfrage erhöhen

Neben der bisherigen Förderung des Glasfaserausbaus muss zunehmend die Nachfrage in den Fokus rücken. **Anschlussgutscheine sollten auf nationaler und europäischer Ebene gefördert werden**, um die geringe Quote aktiver Netzanschlüsse zu erhöhen. Das bestehende **Glasfaserbereitstellungsentgelt** kann zudem ein wichtiges Instrument für einen verstärkten Glasfaserausbau auf der Netzebene 4 sein. Angesichts gestiegener Herstellungskosten ist jedoch eine Erhöhung erforderlich.

3

Diskriminierung vermeiden

Um die Investitionen in den Glasfaserausbau zu sichern, braucht es eine **Lösung bei dem volkswirtschaftlich schädlichen strategischen Überbau**. Darüber hinaus ist eine **diskriminierungsfreie Ausgestaltung der Kupfer-Glas-Migration** erforderlich, um zeitnah veraltete Kupfernetze abzuschalten und den zukünftigen Ausbau anzuregen. Dafür muss auch in zukünftigen europäischen Rechtsrahmen, wie dem Digital Networks Act, konsequent **Marktvielfalt und Chancengleichheit** gefördert werden. Dies ist unerlässlich für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit.

4

Sicherheit verstärken

Glasfasernetze sind kritische Infrastruktur und für deren Betrieb unerlässlich. Angesichts der aktuellen Gefährdungslage müssen Transparenzvorschriften für digitale Infrastrukturen und Sicherheitsregelungen zwingend Hand in Hand gehen und konsistent sein. Daher bedarf es einer Weiterentwicklung des Infrastrukturatlas, einschließlich einer **Dezentralisierung der Datenhaltung**, eines **eindeutigen Sicherheits- und Zugriffskonzepts bei der Bundesnetzagentur** und **Ausnahmen von Datenlieferungspflichten für KRITIS-Betreiber**.